

Allgemeine Geschäfts-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen (AGB)

Stand: 01. April 2003

I. Rechtsverbindlichkeit der AGB

1. Unsere AGB sind Bestandteil aller Angebote und Verträge über unsere Lieferungen und Leistungen, auch in laufender und künftiger Geschäftsverbindung.
2. Abweichende Vereinbarungen sowie etwaige Einkaufsbedingungen sind nur verbindlich, wenn sie von uns schriftlich bestätigt sind. Spätestens mit der Annahme unserer Lieferung oder Leistungen gelten unsere AGB als angenommen.

II. Angebote

1. Unsere Angebote sind, soweit sie nicht ausdrücklich als verbindlich gekennzeichnet sind, freibleibend. Mündliche oder schriftliche Bestellungen gelten als von uns angenommen mit Erteilung der schriftlichen Auftragsbestätigung oder Auslieferung der Ware innerhalb angemessener Frist.
2. Unsere Werbeaussagen, Anlagen zu Angeboten, wie Abbildungen, Zeichnungen, Gewichts- und Maßangaben, Leistungs- und Eigenschaftsbeschreibungen sowie sonstige Informationen über unsere Produkte und Leistungen sind nur annähernd, soweit sie nicht schriftlich spezifiziert ausdrücklich im Angebot als vertraglich vereinbarte Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen bezeichnet sind. Die Angaben in unserem Angebot über die vertragsgemäße Beschaffenheit stellen keine Garantie i.S.v. § 443 BGB dar, es sei denn, wir haben ausdrücklich schriftlich eine Garantie übernommen.
3. An Kostenvoranschlägen, Zeichnungen und anderen Unterlagen behalten wir uns Eigentums- und Urheberrechte vor; sie dürfen Dritten nicht zugänglich gemacht werden.

III. Umfang und Spezifikation der Lieferung

1. Für den Umfang einer Lieferung ist unsere schriftliche Auftragsbestätigung maßgeblich, im Falle eines Angebots mit zeitlicher Bindung und fristgerechter Annahme das Angebot, sofern keine rechtzeitige Auftragsbestätigung vorliegt. Nebenabreden und Änderungen bedürfen unserer schriftlicher Bestätigung.
2. Der Besteller übernimmt die Gewähr für die Richtigkeit seiner Angaben, Pläne und sonstigen Angaben sowie für die Rechtmäßigkeit ihrer Benutzung. Wir sind nicht verpflichtet, dies zu überprüfen. Solche Angaben werden nur bei ausdrücklicher

schriftlicher Vereinbarung Vertragsbestandteil; die Übernahme einer Garantie i.S.v. § 443 BGB folgt hieraus nicht.

IV. Preise

1. Preislisten und sonstige allgemeine Preisangaben sind freibleibend.
2. Die Preise gelten, sofern nicht anders vereinbart, bei Lieferung ab Werk ohne Aufstellung oder Montage ausschließlich Verpackung. Zu den Preisen kommt die Mehrwertsteuer in der jeweiligen gesetzlichen Höhe hinzu.
3. Erfolgt die Lieferung auf Wunsch des Kunden später als 3 Monate nach Auftragsbestätigung, so sind wir berechtigt, im Falle zwischenzeitlicher Erhöhung unserer Lohn- und Materialkosten unsere neuen Listenpreise zu berechnen.

V. Zahlungsbedingungen

1. Rechnungen sind binnen 30 Tagen ab Rechnungsdatum netto Kasse zu bezahlen. Bei Zahlungseingang innerhalb 14 Tagen ab Rechnungsdatum gewähren wir 2 % Skonto, ausgenommen Ersatzteile und Reparaturarbeiten sowie sonstige Dienstleistungen.
2. Die Hereinnahme von Wechseln steht in unserem Belieben und erfolgt auf jeden Fall nur zahlungshalber und spesenfrei; entsprechendes gilt für Schecks. Ungeachtet der Entgegennahme von Wechseln sind wir jederzeit berechtigt, Zahlungen der ursprünglichen Forderungen gegen Freistellung von der Wechselverbindlichkeit zu verlangen.
3. Bei Überschreitung der Zahlungsfrist kommt der Besteller in Verzug. Tritt Zahlungsverzug oder Zahlungseinstellung ein, sind sämtliche offenstehenden Forderungen, auch soweit sie noch nicht fällig sind, ohne jeden Abzug zahlbar. Dies gilt auch dann, wenn für vorausgegangene Fälle Stundung gewährt worden ist. Wir sind berechtigt, für die gesamten Forderungen Verzugszinsen in Höhe von 8 % über dem jeweiligen Basiszinssatz ab Fälligkeit zu verlangen.
4. Liegen die Voraussetzungen des § 321 BGB vor, sind wir berechtigt, Sicherheitsleistungen wegen fälliger oder nicht fälliger Ansprüche aus sämtlichen bestehenden Verträgen zu verlangen.
5. Das Recht, Zahlungen zurückzuhalten oder mit Gegenansprüchen aufzurechnen, steht dem Besteller nur insoweit zu, als seine Gegenansprüche unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind. Erklären wir uns zur Mängelbeseitigung gemäß diesen AGB bereit, muss der Besteller die fälligen Zahlungen leisten, ausgenommen den in Ziffer IX.2. vorgesehenen Einbehalt.

VI. Frist für Lieferungen und Leistungen

1. Fristen und Termine sind verbindlich, wenn sie von uns ausdrücklich als verbindlich bestätigt sind. Sie beginnen erst mit dem Eingang sämtlicher vom Besteller zu erbringenden Leistungen und Angaben.

2. Die Frist gilt als eingehalten:

a) bei Lieferung ohne Aufstellung oder Montage, wenn die Ware innerhalb der vereinbarten Leistungs- oder Lieferfrist zum Versand gebracht oder abgeholt ist. Falls die Ablieferung sich aus Gründen, die der Besteller zu vertreten hat, verzögert, so gilt die Frist als eingehalten bei Meldung der Versandbereitschaft innerhalb der vereinbarten Frist,

b) bei Lieferung mit Aufstellung oder Montage, sobald diese innerhalb der vereinbarten Frist erfolgt ist.

3. Ist die Nichteinhaltung der Frist für Lieferungen oder Leistungen nachweislich auf Mobilmachung, Krieg, Aufruhr, Streik, Aussperrung oder den Eintritt unvorhergesehener Hindernisse, die sich unserer zumutbaren Kontrolle entziehen, zurückzuführen, wird die Frist angemessen verlängert.

4. Bei grob verschuldeter Fristüberschreitung ist der Besteller zum Ersatz des nachgewiesenen Schadens bis in Höhe des Wertes der einzelnen Lieferung oder Leistung berechtigt. Das Recht des Bestellers zum Rücktritt vom Vertrag bleibt unberührt. Anderweitige Entschädigungsansprüche des Bestellers sind in allen Fällen verspäteter Leistung, auch nach Ablauf einer dem Lieferer etwa gesetzten Nachfrist, ausgeschlossen.

5. Wird der Versand oder die Zustellung auf Wunsch des Bestellers verzögert, so kann, beginnend einen Monat nach Anzeige der Versandbereitschaft, Lagergeld in Höhe von 1/2 v. H. des Rechnungsbetrages für jeden angefangenen Monat dem Besteller berechnet werden; das Lagergeld wird auf 5 x v. H. begrenzt, es sei denn, dass höhere Kosten nachgewiesen werden.

VII. Gefahrenübergang und Entgegennahme

1. Die Gefahr geht entsprechend FCA (Incoterms 2000) spätestens mit der Absendung der Lieferteile auf den Besteller über, und zwar auch dann, wenn Teillieferungen erfolgen oder wir noch andere Leistungen, z. B. die Versandkosten oder Anfuhr übernommen haben.

2. Verzögert sich der Versand infolge von Umständen, die der Besteller zu vertreten hat, so geht die Gefahr vom Tage der Versandbereitschaft ab auf den Besteller über, jedoch werden wir auf Wunsch und Kosten des Bestellers die Versicherung bewirken, die dieser verlangt.

3. Angelieferte Gegenstände sind, auch wenn sie unwesentliche Mängel aufweisen, vom Besteller unbeschadet der Rechte aus Abschnitt IX, Ziffer 1, entgegenzunehmen.

4. Teillieferungen sind zulässig.

5. Mangels abweichender Vereinbarung kann der Besteller nach unserer Wahl zur Abnahme im Lieferwerk oder an der Verwendungsstätte aufgefordert werden. Kommt der Besteller dieser Aufforderung nicht binnen angemessener Frist nach, gilt die Lieferung als abgenommen. Die Kosten der Abnahme gehen zu Lasten des Bestellers, ausgenommen Mehraufwand zufolge nicht vertragsgerechter Leistungen.

6. Die vorstehenden Bestimmungen über Gefahrübergang gelten auch dann, wenn im Werk des Bestellers noch Arbeiten am Liefergegenstand, insbesondere Montage oder vereinbarungsgemäß die Abnahme erfolgen sollen. Unberührt hiervon bleibt unsere Verpflichtung zur bedingungslosen Fertigstellung des Liefergegenstandes.

VIII. Aufstellung oder Montage

Falls wir die Aufstellung oder Montage übernommen haben, gelten die folgenden Bestimmungen:

1. Der Besteller vergütet uns die bei Auftragserteilung vereinbarten Verrechnungssätze für Arbeitszeit und Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit, für Arbeiten unter erschwerten Umständen sowie für Planung und Überwachung. Vorbereitungs-, Reise-, Lauf-, Rückmeldungs- und nicht von uns zu vertretende Wartezeiten gelten als Arbeitszeit.

2. Ferner werden folgende Kosten vergütet:

a) Reisekosten, Kosten für den Transport des Handwerkzeugs und des persönlichen Gepäcks;

b) die Auslösung für die Arbeitszeit sowie für Ruhe- und Feiertage.

3. Bei Montage in den Räumlichkeiten des Bestellers sind uns kostenlos geeigneter Platz, sowie Strom, Hebezeuge, Hilfspersonal und dgl. zur Verfügung zu stellen.

4. Verzögert sich die Aufstellung, Montage oder Inbetriebnahme ohne unser Verschulden, muss der Besteller alle Kosten für Wartezeit und weiter erforderliche Reisen des Montagepersonals übernehmen.

IX. Mängelhaftung

Für Sach- und Rechtsmängel haften wir, wenn nicht ein Fall des § 444 BGB oder eine schriftliche Garantie vorliegt, ausschließlich wie folgt:

1. Alle diejenigen Teile oder Leistungen sind nach unserer Wahl unentgeltlich nachzubessern, neu zu liefern oder neu zu erbringen, die innerhalb von 12 Monaten vom Tage des Gefahrenüberganges an gerechnet, nachweisbar infolge eines vor dem Gefahrenüberganges liegenden Umstandes, insbesondere wegen fehlerhafter Konstruktion, schlechten Materials oder mangelhafter Ausführung unbrauchbar oder in

der Brauchbarkeit erheblich beeinträchtigt werden. Die Feststellung solcher Mängel muss uns unverzüglich schriftlich gemeldet werden.

2. Sofern für den Liefergegenstand eine Gesamtlaufzeit in Stunden vereinbart ist und die vereinbarte Gesamtlaufzeit vor Ablauf der Gewährleistungsfrist gemäß Absatz 1 und 6 erreicht ist, endet die Gewährleistungshaftung mit dem Zeitpunkt des Erreichens der vereinbarten Gesamtlaufzeit.

3. Wenn eine Mängelrüge geltend gemacht wird, über deren Berechtigung kein Zweifel bestehen kann, dürfen Zahlungen des Bestellers in einem Umfang zurückgehalten werden, die in einem angemessenen Verhältnis zu den angezeigten und von uns - ggf. vorläufig - anerkannten Mängeln stehen. Gehört jedoch der Vertrag zum Betrieb seines Handelsgewerbes, so kann der Besteller Zahlungen nur zurückhalten, wenn eine Mängelrüge geltend gemacht wird, über deren Berichtigung kein Zweifel bestehen kann.

4. Zur Mängelbeseitigung muss der Besteller uns die nach unserem billigen Ermessen erforderliche Zeit und Gelegenheit gewähren. Wird uns diese verweigert, sind wir von der Mängelhaftung befreit.

5. Wenn wir eine gestellte angemessene Nachfrist verstreichen lassen, ohne den Mangel zu beheben, oder die Nachbesserung unmöglich ist oder verweigert werden sollte, kann der Besteller das Recht auf Minderung geltend machen. Kommt eine Einigung über die Minderung nicht zustande, kann der Besteller auch vom Verträge zurücktreten.

6. Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beträgt 12 Monate, gerechnet ab Gefahrübergang.

7. Für ungeeignete oder unsachgemäße Verwendung, fehlerhafte Montage oder unsachgemäßen Auf-/bzw. Einbau bzw. Inbetriebsetzung durch den Besteller oder Dritte, natürliche Abnutzung infolge Alterung und/oder Verschleiß (z.B. von Seilen etc.), fehlerhafte oder nachlässige Behandlung, insbesondere durch Unterlassen der erforderlichen regelmäßigen Schmierung und Wartung oder durch die Verwendung ungeeigneter Betriebsmittel und Austauschwerkstoffe durch den Besteller oder Dritte, mangelhafte bauliche Vorleistungen aller Art, chemische, elektrochemische oder elektrische Einflüsse wird keine Gewähr übernommen, sofern sie nicht auf unser Verschulden zurückzuführen sind.

8. Von den durch die Nachbesserung entstehenden unmittelbaren Kosten tragen wir die Kosten des Ersatzstückes einschließlich des Versandes sowie die angemessenen Kosten des Aus- und Einbaus, ferner falls dies nach Lage des Einzelfalles billigerweise verlangt werden kann, die Kosten der etwa erforderlichen Gestellung von Monteuren und Hilfskräften. Dies gilt nicht, wenn die Kaufsache an einen anderen Ort als den Erfüllungsort verbracht worden ist oder die Lieferung außerhalb der BRD erfolgt.

9. Weitergehende Ansprüche des Bestellers – gleich aus welchen Rechtsgründen – sind ausgeschlossen. Wir haften deshalb nicht für Schäden, die nicht am Liefergegenstand selbst entstanden sind, insbesondere haften wir nicht für entgangenen Gewinn oder sonstige Vermögensschäden oder Aufwendungen des Bestellers. Vorstehende Haftungsbegrenzung gilt nicht, soweit die Schadensursache auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht, doch ist die Ersatzpflicht auf den

vorhersehbaren Schaden begrenzt, sie gilt ferner dann nicht, wenn eine das Folgeschadenrisiko erfassende schriftliche Garantie gemäß § 443, 276 Abs. 1 BGB vorlag und der eingetretene Schaden davon gedeckt war. Sofern wir fahrlässig eine vertragswesentliche Pflicht verletzen, haften wir nur auf Ersatz des vorhersehbaren Schadens.

10. Die Ziffern 1-9 gelten entsprechend für solche Ansprüche des Bestellers aus Nachlieferungen oder Schadenersatz, die durch vor oder nach Vertragsabschluß liegende Vorschläge oder Beratung oder durch Verletzung vertraglicher Nebenpflichten entstanden sind.

11. Der vorstehend geregelte Haftungsausschluss gilt nicht, soweit nach Produkthaftungsgesetz für Personen- oder Sachschäden gehaftet werden muss.

12. Soll die Nachbesserung auf Wunsch des Bestellers nicht in unserem Werk erfolgen, so hat der Besteller die Kosten für die Entsendung des Montagepersonals zu übernehmen.

X. Unmöglichkeit - Vertragsanpassung

1. Wird uns die Lieferung oder Leistung unmöglich, so gilt § 275 BGB mit folgender Maßgabe unter Ausschluss aller weitergehenden Ansprüche: Ist die Unmöglichkeit auf grobes Verschulden des Lieferers oder seines Erfüllungsgehilfen zurückzuführen, so ist der Besteller berechtigt, Schadenersatz bis in Höhe des Wertes der einzelnen Lieferung oder Leistung zu verlangen. Das Recht des Bestellers zum Rücktritt vom Vertrag bleibt unberührt.

2. Im Falle des VI Ziff. 3 dieser AGB und bei einer Störung der Geschäftsgrundlage gilt § 313 BGB mit folgender Maßgabe:

Der Besteller kann auf seine Kosten die Benennung eines Schiedsgutachters durch die für uns zuständige Industrie- und Handelskammer verlangen, der unsere Auffassung überprüft und ggf. ändert. Soweit eine Änderung uns wirtschaftlich nicht unerheblich beeinträchtigt, steht uns das Recht zu vom Vertrag zurückzutreten. Sofern wir beabsichtigen von diesem Rücktrittsrecht Gebrauch zu machen, werden wir dies nach Erkenntnis der Tragweite des Ereignisses unverzüglich dem Besteller mitteilen, und zwar auch dann, wenn zunächst mit dem Besteller eine Verlängerung der Lieferzeit vereinbart war.

XI. Gesamthftung

1. Soweit gemäß IX.9 unsere Haftung auf Schadenersatz oder Aufwendungen ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für alle anderen Ansprüche einschließlich von Ansprüchen wegen Verschuldens bei Vertragsabschluß, Verletzung von Haupt- und Nebenpflichten, insbesondere für Ansprüche aus Produzentenhaftung gemäß § 823 BGB.
2. Die Regelung gemäß Abs. 1 gilt nicht für Ansprüche gemäß den § 14 Produkthaftungsgesetz.
3. Soweit unsere Haftung ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung unserer Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen.

XII. Eigentumsvorbehalt

1. Die gelieferte Ware bleibt bis zur Bezahlung des Kaufpreises und Tilgung aller aus der Geschäftsverbindung bestehender Forderungen und der im Zusammenhang mit dem Kaufgegenstand noch entstehenden Forderungen, sowie aller zukünftig entstehenden Forderungen als Vorbehaltsware unser Eigentum; dies gilt auch dann, wenn einzelne Forderungen von uns in eine laufende Rechnung aufgenommen werden und der Saldo gezogen und anerkannt wird.
2. Bei Zahlungsverzug des Bestellers (Ziffer V, 3) sind wir zur Rücknahme der Vorbehaltsware berechtigt und ist der Besteller zur Herausgabe verpflichtet.
3. Wird Vorbehaltsware vom Besteller zu einer neuen beweglichen Sache verarbeitet, so erfolgt die Verarbeitung für uns, ohne dass wir hieraus verpflichtet werden. Die neue Sache wird unser Eigentum. Bei Verarbeitung, Vermischung oder Vermengung mit nicht uns gehörenden Gegenständen erwerben wir Miteigentum an der neuen Sache nach dem Verhältnis des Wertes unserer Vorbehaltsware zum Gesamtwert.
4. Der Besteller ist zur Weiterveräußerung, zur Verwendung oder zum Einbau der Vorbehaltsware nur im üblichen ordnungsgemäßen Geschäftsgang und nur mit der Maßgabe berechtigt und ermächtigt, dass die Forderungen im Sinne von Ziffer 3 auf uns tatsächlich übergehen. Zu anderen Verfügungen über die Vorbehaltsware, insbesondere Verpfändung oder Sicherungsübereignung, ist der Besteller nicht berechtigt.
5. Wir ermächtigen den Besteller unter Vorbehalt des Widerrufs zur Einziehung der gemäß Ziffer 3 abgetretenen Forderungen. Wir werden von eigenen Einziehungsbefugnis keinen Gebrauch machen, solange der Besteller seinen Zahlungsverpflichtungen, auch gegenüber Dritten, nachkommt. Auf Verlangen muss uns der Besteller die Schuldner der abgetretenen Forderungen benennen und diesen die Abtretung anzeigen; wir sind ermächtigt, den Schuldnern die Abtretung auch selbst anzuzeigen.

6. Über Zwangsvollstreckungsmaßnahmen Dritter in die Vorbehaltsware oder in die abgetretenen Forderungen muss uns der Besteller unverzüglich unter Übergabe der für den Widerspruch notwendigen Unterlagen unterrichten. Interventionskosten gehen zu Lasten des Bestellers.

7. Mit Zahlungseinstellung, Beantragung oder Eröffnung des Insolvenzverfahrens, erlöscht das Recht zur Weiterveräußerung, zur Verwendung oder zum Einbau der Vorbehaltsware und die Ermächtigung zum Einzug der abgetretenen Forderungen; bei einem Scheck- oder Wechselprotest erlischt die Einzugsermächtigung ebenfalls.

8. Übersteigt der Wert der eingeräumten Sicherheiten die Forderungen um mehr als 20%, sind wir insoweit zur Rückübertragung oder Freigabe von Sicherheiten nach unserer Wahl verpflichtet. Mit Tilgung aller Forderungen aus der Geschäftsverbindung gehen das Eigentum an der Vorbehaltsware und die abgetretenen Forderungen an den Besteller über.

XIII. Sonderbedingungen

Soweit im Lieferumfang Software enthalten ist, wird dem Besteller ein nicht ausschließliches Recht eingeräumt, die gelieferte Software einschließlich ihrer Dokumentation zu nutzen. Sie wird zur Verwendung nur auf dem dafür bestimmten Liefergegenstand überlassen. Die Software darf, in welcher Weise auch immer, nur im gesetzlichen Rahmen der §§ 69 UrhG bearbeitet werden. Herstellerangaben und ©-Vermerke dürfen ohne unsere Zustimmung nicht entfernt oder verändert werden. Im Übrigen bleiben alle Rechte an der Software bei uns oder dem Softwarelieferanten. Es dürfen keine Unterlizenzen vergeben werden.

XIV. Schluss

1. Das Vertragsverhältnis unterliegt deutschem Recht. Die Geltung des UN-Kaufrechts (CISG) wird ausgeschlossen.

2. Die etwaige Unwirksamkeit einzelner der vorstehenden Geschäftsbedingungen berührt nicht die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen.

3. Erfüllungsort für sämtliche Lieferungen (auch bei Franko-Lieferungen) ist unsere jeweilige Produktionsstätte.

4. Gerichtsstand Lörrach. Wir sind berechtigt, am Sitz des Kunden zu klagen.

5. Datenschutz:

Wir speichern und verarbeiten Ihre Daten gemäß § 3 BDSG im Rahmen unserer geschäftlichen Zweckbestimmung.